

Mitte April nach London zu gehen gedenken. — Der Minister des Auswärtigen, Drouin de Lhuiss, war am 29. nach London abgereist. Derselbe begiebt sich später nach Wien, um Hrn. v. Bourqueney zu unterstützen.

Nach einer auf diplomatischem Wege in Wien eingelangten Anzeige wird die Abreise Sr. Majest. des Kaisers und der Kaiserin der Franzosen nach London den 12. April (3 Tage nach Ostern) erfolgen. Der Rückkehr wird am 20. April entgegen gesehen, und der Besuch des Kaiserpaars in Wien steht im Monat Mai in Aussicht.

Es wird in einigen Tagen ein kaiserliches Decret erscheinen, das die französische Armee um ungefähr 90,000 Mann Infanterie vermehrt.

Man spricht in Paris viel von der Entdeckung einer geheimen legitimistischen Gesellschaft. Thatsache ist, daß in den letzten Tagen zahlreiche Verhaftungen in Faubourg St. Germain stattgefunden haben.

Die Eintrittspreise bei der Pariser Industrie-Ausstellung werden an besonderen Tagen 5 Frs., an gewöhnlichen Tagen 1 Frs. betragen; freie Tage sollen nicht stattfinden.

Ein Lager für 40,000 Mann franzöf. Soldaten wird auf den Höhen des Bosporus ausgestellt; die kaiserliche Garde wird in Balta Liman campiren; das Lager wird streng nach militärischen Regeln errichtet und hin und wieder auch mit Befestigungs-Objecten ausgestattet.

Vom 13. bis zum 18. März machte die Besatzung von Sebastopol nicht weniger als 4 Ausfälle, die jedoch sämmtlich von den Verbündeten zurückgeschlagen wurden. Der Hintergrund der Rhede von Sebastopol wird von den Kanonen der Verbündeten beherrscht. Die Schiffe verschwinden: die Angriffs- und Vertheidigungs-Arbeiten dehnen sich sehr aus.

Vom 14. bis 20. März haben bei Sebastopol wiederholte Vorpostengefechte stattgefunden, die ziemlich blutig ausfielen.

In den Häfen von Kamiesch und Balaklawa, sowie in dem von Cypatoria herrscht fortwährend die größte Regsamkeit und fast jeder Tag sieht frische Truppen aus Frankreich und England die Küsten der Krim betreten.

Aus Perekop meldet man vom 17. März den Tod des Fürsten Menschikoff daselbst.

Der „Moniteur“ enthält einen Bericht vom 24. März, nach welchem in der Nacht vom 22. zum 23. ein russischer Ausfall vor dem Malachoff-Thurme stattgefunden hat, der auf eine sehr kräftige Weise zurückgeschlagen worden ist. Die Russen verloren dabei an Todten und Verwundeten 2000 Mann; die Franzosen 600 Mann.

## Oeffentl. Gerichtsverhandlungen.

### Kriminal: Sitzung vom 5. April.

1) Der Häusler Johann Gottlieb Friebe aus Alt-Seidenberg, 36 Jahr alt, noch nicht bestraft, wurde wegen Beschädigung einer Mee mit 14 Tagen Gefängniß bestraft.

2) Die verehel. Tagearbeiter Kiebesam, Johanne Christ. Friederick geb. Hertrampf aus Neu-Warnsdorf, 55 Jahr alt und noch nicht bestraft, war angeklagt, am 1. December v. J. die verehel. Bäcker Wünsch zu Friedersdorf um Bäckerwaaren im Werthe von 1 Thlr. dadurch betrogen zu haben, daß sie an diesem Tage auf Rechnung des Gastwirths Zunge zu Neu-Warnsdorf ohne allen Auftrag desselben von der ic. Wünsch Brodt entnahm und in eigenen Nutzen verwendete. Die Angeklagte, dessen geständig, wurde zu 1 Monat Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße, event. 3 Wochen Gefängniß und Entziehung der Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

3) Der Dienstknecht Johann Gottlieb Pähold aus Geibsdorf, 20 Jahr alt, noch nicht bestraft, war angeklagt, am Morgen des 1. Januar d. J. gegen 2 Uhr die Stangen, mit denen der Häusler Dunkel in Geibsdorf seinen Acker eingefriedigt hatte, vorsätzlich und widerrechtlich weggerissen und zerbrochen zu haben. Der Angeklagte, dessen geständig, wurde wegen Beschädigung fremden Eigenthums mit 1 Woche Gefängnißhaft bestraft.

4) Der Häusler und Zimmermann Joh. Samuel Wallstein aus Schwarzbach, 43 Jahr alt und noch nicht bestraft, war angeklagt und geständig, im Monat Decbr. v. J. von einer dem Holzhändler Tieß in Rabishau gehörigen, beim Dorfe Schwarzbach aufgestellten Klasten Scheitholz 2 Scheite entwendet zu haben. Derselbe wurde dieserhalb zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

5) Der Einwohner August Trautmann aus Kö-